# Musterlösungen Folgen des Wiederstands

## Gruppe 1: Biografie und Frankreich-Karte

Franz Schramm, geb. am 27.4.1898 in Ludwigshafen.

1933 Haft wegen politischer Überzeugung im KZ Osthofen für 3 Monate

1933-1935 Flucht und Aufenthalt im Saargebiet

1935 Emigration nach Frankreich

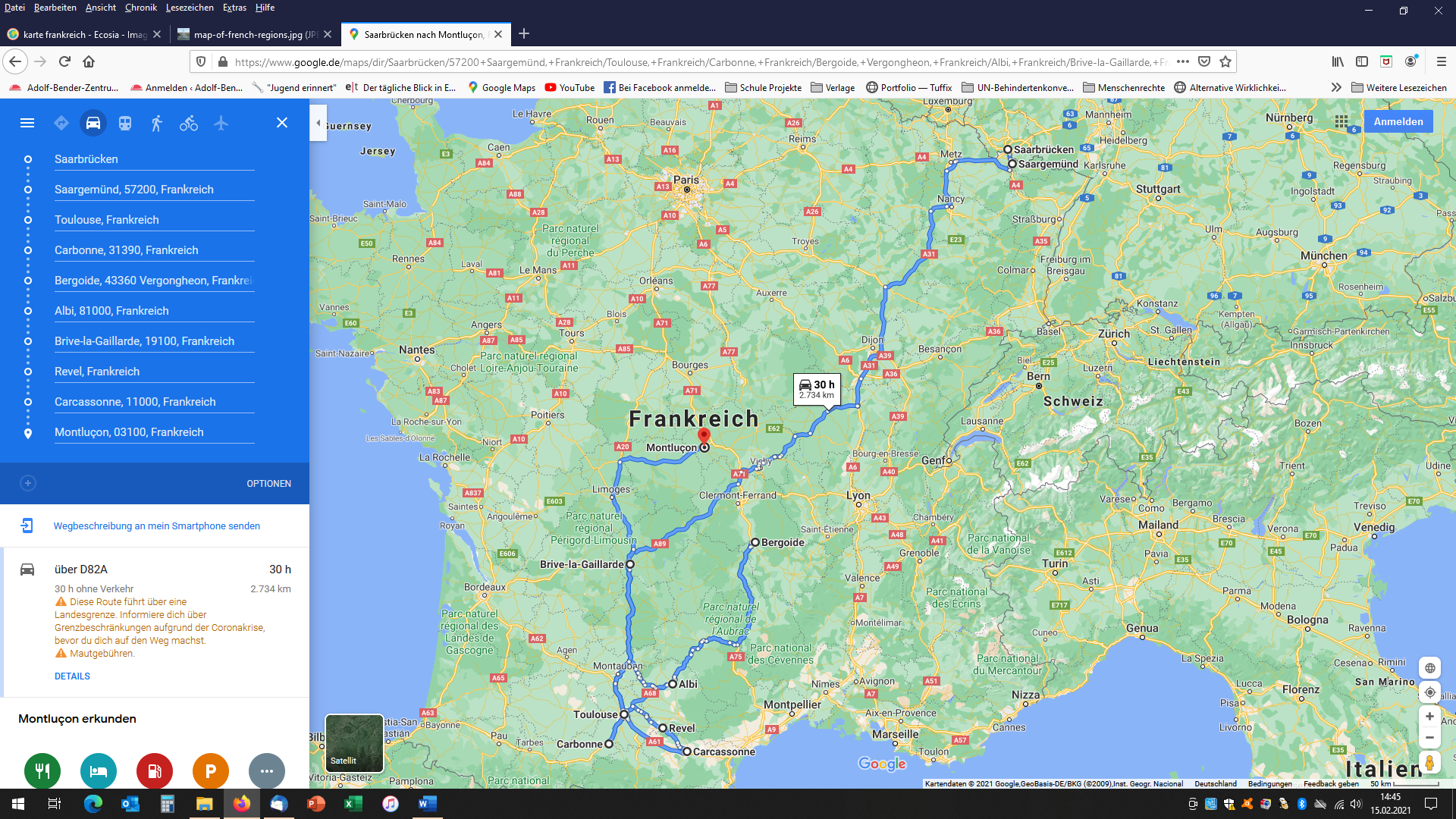
1935-1939 Erst arbeitslos da keine Arbeitsgenehmigung, dann zwangsverpflichtet in einem Bergwerk.

1940 -1941 Internierung durch französische Behörde, 12 Monate.

1941- 1943 Verhaftung durch Gestapo und Abtransport nach Deutschland. Anklage wegen Hochverrat. Haft 1 Jahr und 3 Monate, insgesamt 22 Monate in Haft.

1944 -1945 Einberufung ins Strafbataillon 999, 9 Monate.

Saargebiet 🡪 Saargemünd 🡪 abgeschoben nach Toulouse 🡪 Carbonne (Departement Haute Garonne) 🡪 polizeilicher Abtransport nach Bergoide (Departement Haute Loire) 🡪 Übersiedlung nach Montlucon 🡪 Internierung nach Albi, Familie nach Brive la Gaillard 🡪 freiwillige Meldung in Widerstandsgruppe nach Revel 🡪 Behandlung in Carcassonne 🡪 Zusammenkunft mit Familie in Montlucon 🡪 Abtransport durch Gestapo nach Deutschland (Frankfurt a.M.).



## Gruppe 2 Folgen für Franz Schramm

* Verfolgung wegen politischer Tätigkeiten, was zur Flucht ins Saargebiet und 2 Jahre später nach Frankreich führte. Alles Hab und Gut musste aufgegeben werden. (Schaden an Eigentum und Vermögen).
* Auf Grund fehlender Arbeitserlaubnis keine Möglichkeit Arbeit zu bekommen und somit Geld zu verdienen. (Schaden im wirtschaftlichen Fortkommen)
* Zwangsarbeit in Frankreich (Schaden im wirtschaftlichen Fortkommen)
* Internierung in französische Lager, dann Verhaftung durch Gestapo und Überführung nach Deutschland. Absitzen einer Haftstrafe. (Schaden an Freiheit)
* Magenverbrennungen und Stimmbandlöcherung (Schaden an Körper und Gesundheit)
* Beruflicher Schaden:

Auf Grund von Verfolgung und Flucht in ein fremdes Land, keine Möglichkeit Arbeit zu bekommen. Verlust an Rentenansprüchen.

Seelischer Schaden:

Mehrmalige Flucht, mehrmalige Verhaftungen, körperliche Schäden, Zwangsarbeit, Trennung der Familie, Armut, schwierige Lebensverhältnisse in Frankreich, ständige Ungewissheit und Angst.

## Gruppe 3 Folgen für Familie Lewis

* Emigration ins Saargebiet (1933)
* Emigration nach Frankreich (1935), Schwierigkeiten mit der Französischen Sprache, daher gestaltete sich Schulbesuch schwierig.
* 1941 Rückkehr nach Deutschland. Vater in Haft. Erst „Heim für Auslandsdeutsche“ in Mettmann, dann Übersiedlung nach Frankfurt a.M.
* Einzug in den Arbeitsdienst
* 1942-1945 Frankfurt wurde mehrfach ausgebombt. Vater weiterhin in Haft, Bruder mit 16 Jahren im Arbeitslager in Bielefeld. Sie musste sich mit der Mutter alleine durchkämpfen.
* Nach 1945 keine Chance auf Berufsausübung, da ihr die schulische Ausbildung fehlte.
* Emigration in die U.S.A. Ihr zukünftiger Ehemann versprach ihr eine Universität besuchen zu können, was nicht stimmte.
* Erst 1964 Möglichkeit zur Ausbildung zum Steuerprüfer

Beruflicher Schaden:

Ausbildung war durch politische Verfolgung, Krieg, Armut nicht möglich. 🡪 Ohne (schulische) Ausbildung ist es schwierig einen Beruf zu bekommen und Geld zu verdienen.

Seelischer Schaden:

Mehrmalige Flucht, mehrmalige Verhaftung des Vaters, Trennung der Familie, in Frankreich waren sie Ausländer, in Deutschland ebenso, falsche Versprechungen in Amerika. Armut, Schwierige Lebensverhältnisse in Frankreich.